PEKATRONIC

THE FUTURE OF SECURITY

CAN BUS

Version 3
Digitales & Analoges Alarmsystem

Einbau-und Bedienungsanleitung

D

CE

EG Zulassung e24 A-00 0094

Art.Nr: 3170 - 7800

D

INHALT

1.0 - EINFÜHRUNG..... SEITE 03
2.0 - SONSTIGES..... SEITE 03

BEDIENUNGSANLEITUNG

3.0 - FUNKTIONSBESCHREIBUNG..... SEITE 04
3.1 - Einschalten des Systems..... SEITE 04
3.2 - Einschalten des Systems ohne Sensoren und Komfortschaltung..... SEITE 04
3.3 - Automatische Einschaltung..... SEITE 04
3.4 - Einschaltverzögerung..... SEITE 04
3.5 - Scharfgeschaltetes System..... SEITE 04
3.6 - Alarm, neutrale Einschaltzeit zwischen Alarmmeldung und Alarmzyklus..... SEITE 05
3.7 - Abschalten des Systems..... SEITE 05
3.8 - Notabschalten mit dem elektronischen Schlüssel..... SEITE 05
3.9 - Alarmspeicher..... SEITE 05

INSTALLATIONSHANDBUCH

4.0 - ÜBERSICHT DER ANSCHLUSSSTECKER:..... SEITE 06
4.1 - 20-pol. Stecker..... SEITE 06
4.2 - 8-pol. Stecker..... SEITE 06
5.0 - SCHALTPLAN..... SEITE 07
6.0 - ANSCHLÜSSE BLINKER..... SEITE 08
6.1 - Herkömmliche Anschlüsse..... SEITE 08
6.2 - Anschlüsse an Fahrzeugen mit getrennten Leitungen..... SEITE 08
6.3 - Anschlüsse an Warnblinkschalter.... ..... SEITE 08
7.0 - AUSWAHL DER ANSCHLUSSART ZUR AKTIVIERUNG UND DEAKTIVIERUNG DES SYSTEMS..... SEITE 09
7.1 - Anschlüsse und Steuerung über CAN-Bus..... SEITE 09
7.2 - Anschlüsse an Servomotor..... SEITE 09
7.3 - Anschlüsse an die Blinker..... SEITE 09
7.4 - „Gemischter“ Funktionsbetrieb..... SEITE 09
8.0 - PROGRAMMIERUNG DES FAHRZEUGCODES..... SEITE 10
9.0 - ANLERNEN DER BLINKIMPULSE..... SEITE 11
10.0 - PROGRAMMIERUNG DES SYSTEMS..... SEITE 12
10.1 - Optische Signale..... SEITE 12
10.2 - Akustische Signalisierungen..... SEITE 12
10.3 - Automatische Einschaltung..... SEITE 12
10.4 - Freischaltung der Steuerung für die Sirene ..... SEITE 12
10.5 - Polaritätseinstellung Türkontakt..... SEITE 12
10.6 - Auswahl der optischen Impulssignale..... SEITE 12
10.7 - Einstellung Masseimpuls für Hupe/Zusatzsirene im Alarmfall..... SEITE 13
11.0 - BEISPIEL FÜR DIE PROGRAMMIERUNG DES SYSTEMS..... SEITE 13
12.0 - ANLERNEN VON ZUSATZSENSOREN UND ELEKTRONISCHEM NOTSCHLÜSSEL..... SEITE 14
13.0 - LÖSCHEN VON ZUSATZSENSOREN UND ELEKTRONISCHEM NOTSCHLÜSSEL ..... SEITE 15
14.0 - SYSTEM-RESET..... SEITE 16
15.0 - GARANTIEBEDINGUNGEN..... SEITE 17
16.0 - RICHTLINIEN ÜBER ELEKTRIK- UND ELEKTRONIK-ALTGERÄTE (EEAG)..... SEITE 17
17.0 - TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN..... SEITE 17

1.0 - EINFÜHRUNG

Sehr geehrter Kunde, dieses Handbuch bezieht sich auf die PEKATRONIC CAN BUS Alarmanlage Version 3 ; sowie deren Funktionen und elektrische Anschlüsse.

Um den Installateur und den Benutzer auf einige besondere Funktionen oder Verbindungen hinzuweisen, wurden u.a. Symbole verwendet, die hier kurz beschrieben werden:

Hinweise für den Benutzer.
Dieses Symbol liefert dem Benutzer Hinweise für unterschiedliche Nutzungsmöglichkeiten des Systems oder einfache Tipps für den Gebrauch.

Hinweise für den Installateur.
Dieses Symbol weist den Installateur auf unterschiedliche Funktionsweisen je nach Anschluss und Systemprogrammierung hin oder gibt nützliche Hinweise zur Installation.

2.0 - SONSTIGES

3.0 - FUNKTIONSBESCHREIBUNG

Die werksmäßig vorhandene Funkfernsteuerung des Fahrzeugs schaltet das Alarmsystem an und aus und öffnet/schließt das Fahrzeug.

3.1 - EINSCHALTEN DES SYSTEMS

Schließtaste der originalen Funksteuerung des Fahrzeugs drücken. Zur Bestätigung hören Sie ein Tonsignal der Sirene und sehen ein optisches Signal der Fahrtrichtungsanzeiger.
Das System hat eine Einschaltverzögerung von ca. 30 Sekunden (wird durch Leuchten der LED angezeigt).

3.2 - EINSCHALTEN DES SYSTEMS OHNE SENSOREN UND KOMFORTSCHALTUNG

Mit dieser Funktion kann der Benutzer das System einschalten, dabei aber den Innenraumschutz, externen Sensoren (Infrarot) und die Komfortschaltung ausschließen.
Dafür muss das System abgeschaltet und der Zündschlüssel auf Position „OFF“ sein, dann gehen Sie wie folgt vor.

- Den elektronischen Schlüssel in das Lesegerät stecken; die LED blinkt einmal kurz auf.
- Die Türen schließen und die Schließtaste der Original-Fernsteuerung des Fahrzeugs drücken.
- Die Aktivierung des Systems wird durch einen tiefen Signalton (nur wenn Quittungston eingeschaltet ist) und ein Aufblinken der Fahrtrichtungsanzeiger angezeigt.

Das Abschalten der Sensoren und das deaktivieren der Komfortschaltung erfolgt nur temporär. Bei erneuter Scharfschaltung werden diese wieder zugeschaltet.

3.3 - AUTOMATISCHE EINSCHALTUNG

Nach entsprechender Programmierung erfolgt eine automatische Einschaltung nach ca. 60 Sekunden.
Dies gilt auch, wenn eine Tür geöffnet und dann wieder geschlossen wird.
Die Scharfschaltung des Systems wird von den üblichen optischen und akustischen Einschaltsignalen angezeigt.

Wenn die Alarmanlage automatisch einschaltet, werden die Innensensoren und der Komfort-Ausgang ausgeschlossen (Fenster werden automatisch geschlossen).
Wenn innerhalb der 60 Sekunden vor der Scharfschaltung des Systems eine Tür geöffnet wird, wird das Einschaltverfahren vorübergehend unterbrochen. Beim Schließen der Tür wird es fortgesetzt.

3.4 - EINSCHALTZEITVERZÖGERUNG

Die Einschaltverzögerung dauert 30 Sekunden und wird durch das Aufleuchten der Status-LED angezeigt. In dieser Zeit kann das Fahrzeug verlassen werden, ohne dass ein Alarm ausgelöst wird.

3.5 - SCHARFGESCHALTETES SYSTEM

Wenn die Einschaltverzögerung beendet ist, ist das System „scharfgeschaltet“, d.h. es ist bereit, einen Aufbruchversuch zu melden.
Dieser Zustand wird dadurch angezeigt, dass die LED blinkt.

3.6 - ALARMDAUER, VERZÖGERUNGSZEITEN ZWISCHEN ALARMMELDUNG UND ALARMZYKLEN

Das System zeigt Diebstahlversuche mit optischen und akustischen Signalen an.
Nach dem Ende eines Alarms ist das System ca. 5 Sekunden verzögert, bevor eine weitere Alarmauslösung möglich ist. Die Alarmauslösungen sind begrenzt auf 10 Zyklen von jeweils 30 Sekunden für jeden Eingang und für jeden Einschaltzyklus.

3.7 - ABSCHALTEN DES SYSTEMS

Öffnungstaste der originalen Funksteuerung des Fahrzeugs drücken Um das Abschalten des Systems zu bestätigen, erfolgen zwei Tonsignale der Sirene und zwei optische Anzeigen der Blinker.
Nach einer Alarmauslösung (z.B. in Abwesenheit), erfolgen beim Abschalten des Systems fünf Tonsignale der Sirene und fünf optische Anzeigen der Blinker.
Für die Ursachen und die entsprechenden Signalisierungen siehe das entsprechende Kapitel (3.9).

3.8 - NOTABSCHALTUNG MIT ELEKTRONISCHEN SCHLÜSSEL

Die Notabschaltung wurde als „GESAMTABSCHALTUNG“ konzipiert. Wird der elektronische Schlüssel in das Lesegerät gesteckt, schaltet sich das System vollständig ab. Wird das nächste Mal die Schließentaste der Funkfernsteuerung des Fahrzeugs betätigt, wird das System nicht wieder eingeschaltet.
Achtung: Diese Funktion kann nur während einer Alarmauslösung durchgeführt werden!

Um den normalen Betrieb wieder herzustellen, stecken Sie den elektronischen Schlüssel noch einmal in das Lesegerät; ein kurzes Tonsignal und ein Aufblinken der Status-LED zeigen die Rücksetzung des Systems an.

3.9 - ALARMSPEICHER

Wenn beim Abschalten des System fünf optisch und akustische Signale angezeigt werden, kann man mit Hilfe des LED-Speichers die Ursache feststellen, die zur letzten Alarmauslösung geführt haben.
Durch Drehen des Zündschlüssel auf „ON”, kann durch die verschiedenen Blinkzeichen der LED die Alarmursache ausgelesen werden, diese wird dreimal wiederholt. Die LED beginnt zu blinken und zeigt die Ursache für die letzte Alarmauslösung an.
Die optische Signalisierung wird fünfmal wiederholt und kann einfach unterbrochen werden, indem der Zündschlüssel auf Position „OFF“gestellt wird.
Die möglichen Alarmsignalisierungen sind in der folgenden Tabelle angegeben.

ANZEIGE DER LED	ALARMURSACHE	ANZAHL ALARMZYKL
✷✷●✷✷	Pluszündung (+15/54)	10
✷✷✷●✷✷✷	Türöffnung	10
✷✷✷✷●✷✷✷✷	Öffnung der Motorhaube	10
✷✷✷✷✷✷●✷✷✷✷✷✷	Volumen- oder externer Sensor	10
✷✷✷✷✷✷✷✷●✷✷✷✷✷✷✷✷	Magnetkontakt- oder Funksensoren	10
✷✷✷✷✷✷✷✷✷●✷✷✷✷✷✷✷✷✷	Funk-Bewegungsmelder (PIR)	10
✷✷✷✷✷✷✷✷✷✷✷●✷✷✷✷✷✷✷✷✷✷✷	Kabeldurchtrennung	10
● LED OFF (2 Sekunden) ✷ LED ON (1 Sekunde)		

4.0 - ÜBERSCIHT DER ANSCHLUSSSTECKER

4.1 - 20-pol. Stecker

POSITION	FUNKTION	KABELFARBE
- 1 -	Serieller Eingang RS232	GRAU-SCHWARZ
- 2 -	Signal für Aktivierung des Systems	GELB-BLAU
- 3 -	Signal für Deaktivierung des Systems	GRÜN-BLAU
- 4 -	Serieller Eingang RS232	GRAU
- 5 -	Eingang Plus/Minus Türkontak (3Sek. verzögert)	GRÜN-BRAUN
- 6 -	Eingang Steckvorrichtung für elektronischen Schlüssel	GRÜN
- 7 -	Masse Lesegerät für elektronischen Schlüssel	BRAUN
- 8 -	Ausgang Minus LED	SCHWARZ
- 9 -	Ausgang Plus LED	ROT
- 10 -	Pluzündung (KL+15)	SCHWARZ markiert “G”
- 11 -	Signal CAN BUS (CAN-H)	HELLBLAU-GRAU
- 12 -	Signal CAN BUS (CAN-L)	HELLBLAU
- 13 -	(+) Ausgang bei eingeschaltetem System (+A) 700mA	ROSA (+)
- 14 -	Eingang externer Sensor	GRÜN-SCHWARZ
- 15 -	Eingang Minus Motorhaubenkontakt	GRÜN
- 16 -	Ausgang Notstromsirene (Massesignal im Alarmfall) oder optische Impulssignale	BLAU
- 17 -	Ausgang Minus Komfort (20Sek.)	WEISS-SCHWARZ
- 18 -	Ausgang Minus Zusatzsirene, Fahrzeughupe,Pager (Massesignal im Alarmfall)	GELB-SCHWARZ
- 19 -	Antenne	SCHWARZ
- 20 -	Eingang Anlernen und Ein-/Ausschalten des Systems über Blinksignale der Fahrzeugblinker	WEISS-ORANGE

Wenn das System über die Blinker funktionieren soll, muss das WEISS-ORANGE Kabel IMMER angeschlossen werden.

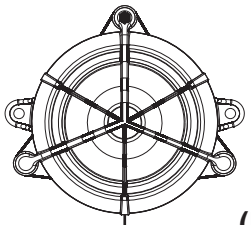
4.2 - 8-pol. Stecker

POSITION	FUNKTION	KABELFARBE
- 1 -	Masse (KL-31)	SCHWARZ markiert “M”
- 2 -	Ausgang Lautsprecher	-----
- 3 -	Dauerplus (KL+30)	SCHWARZ markiert “R”
- 4 -	Ausgang Plus Blinker	ORANGE
- 5 -	Stromkreisunterbrechung	SCHWARZ markiert “H”
- 6 -	Ausgang Lautsprecher	-----
- 7 -	Stromkreisunterbrechung	SCHWARZ “H”
- 8 -	Ausgang Plus Blinker	ORANGE

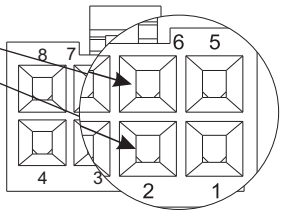
5.0 - VOLLSTÄNDIGER SCHALTPLAN

Bevor die elektrischen Anschlüsse hergestellt werden, den Minuspol der Batterie abtrennen und erst nach der Montage wieder anschließen.

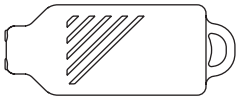
PEKATRONIC CAN BUS ALARM



Schallgeber (Lautsprecher) Pins einstecken



ELEKTRONISCHER SCHLÜSSEL



Grün
Braun

Rot
Schwarz

SCHWARZ
Antenne, nicht beschädigen!

GRÜN-SCHWARZ
Masse-Eingang externer Sensor

GRÜN-BRAUN
Eingang Plus/Minus Türkontakt

HELLBLAU (CAN-L)
Signal CAN BUS

HELLBLAU-GRAU (CAN-H)

WEISS-SCHWARZ
Masse-Ausgang Komfort (20Sek.)

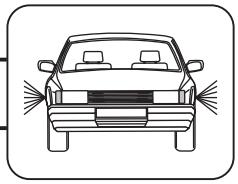
ROSA (+)
Plus-Ausgang bei eingeschaltetem System (+A)

SCHWARZ markiert "R"
15A
PLUS KL+30
Batterie

SCHWARZ markiert "M"
MASSE KL-31

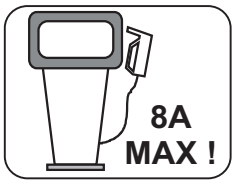
ORANGE

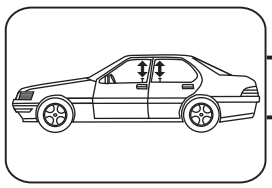
ORANGE
Ausgang Blinker



SCHWARZ markiert "H"

SCHWARZ markiert "H"
Stromkreis-unterbrechung





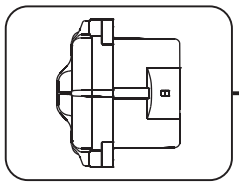
GELB-BLAU ZU

GRÜN-BLAU AUF
Eingang Systemfunktion Stellmotor (Servomotor)

WEISS-ORANGE
Eingang Systemfunktion über Blinken der Fahrzeugblinker

GRAU-SCHWARZ
Serieller Eingang RS232

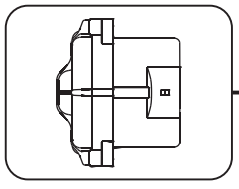
GRAU



GELB-SCHWARZ
Zusatzsirene,Pager,Ortung (Masseausgang bei Alarm)

Optional
Motorhaubenkontakt

GRÜN



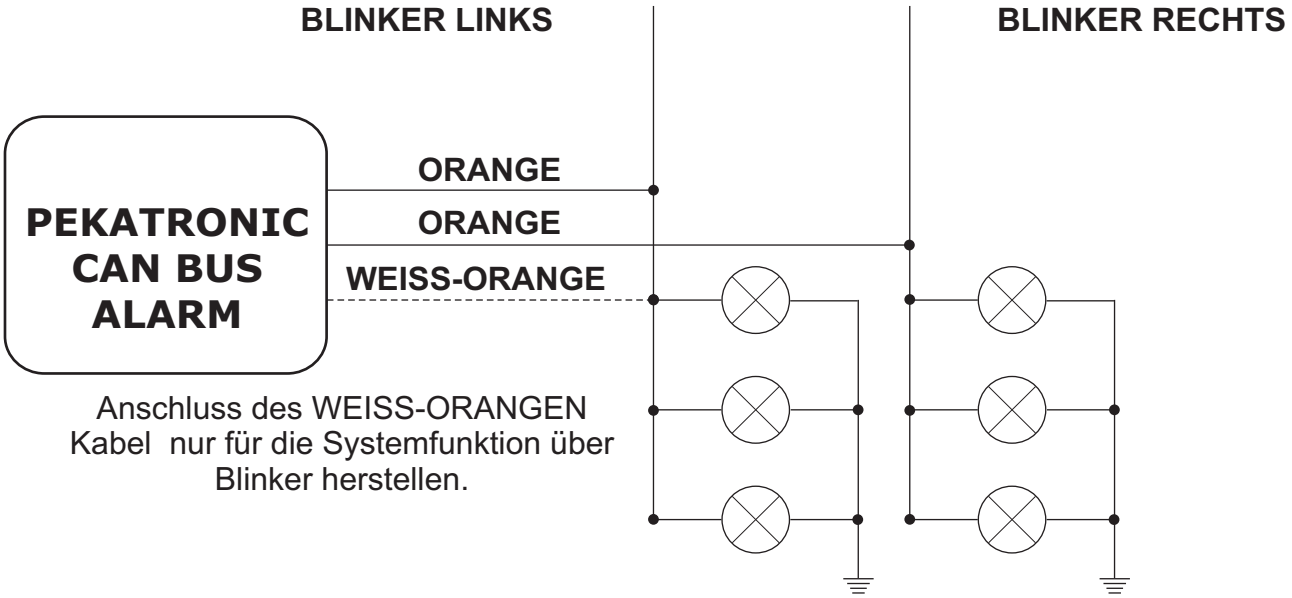
BLAU
Notstromsirene (Masseausgang bei Alarm) oder optische Impulssignale

+30

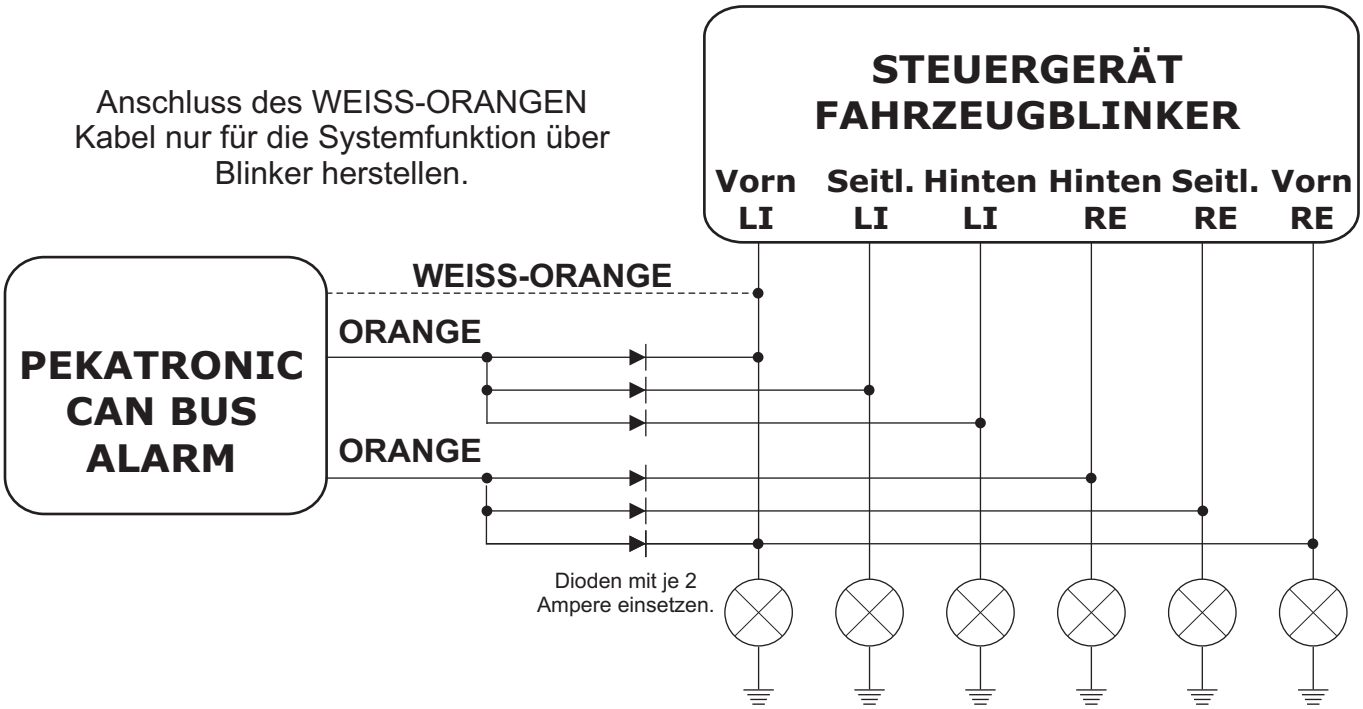
SCHWARZ markiert "G"
Pluszündung (KL+15)

6.0 - ANSCHLÜSSE FÜR DIE BLINKERAKTIVIERUNG

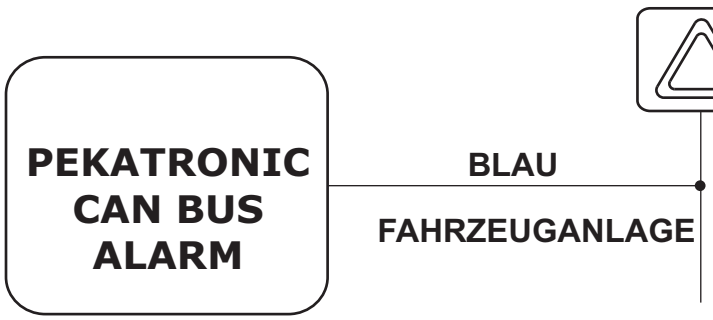
6.1 - HERKÖMMLICHE ANSCHLÜSSE



6.2 - ANSCHLÜSSE AN FAHRZEUGEN MIT GETRENNTEN LEITUNGEN



6.3 - ANSCHLÜSSE AN WARNBLINKSCHALTER



Optische Impulssignale im Menü SYSTEMPRO-GRAMMIERUNG auswählen. Nicht verwendbar, wenn die Systemfunktion über Fahrzeugblinker eingestellt ist.

7.0 - AUSWAHL DER ANSCHLUSSART ZUR AKTIVIERUNG UND DEAKTIVIERUNG DES SYSTEMS

Das Pekatronic Alarmsystem bietet verschiedene Ansteuerungsmöglichkeiten, die vom im Fahrzeug vorhandenen Möglichkeiten und Anschlüssen abhängt.
Die CAN-Bus-Ansteuerung bietet eine weitere Möglichkeit.
Das Alarmsystem kann digital über die CAN-Bus-Leitungen, aber auch über analoge Signale angesteuert werden. Analoge Signale können die Blinkerleitungen oder die Anschlüsse zum Stellmotor (Servomotor) sein.
Das System wird automatisch durch verschiedene Signale für das An- und Abschalten gesteuert.
Die Anschlussmöglichkeiten sind aus den fahrzeugspezifischen Einbauanleitungen zu ersehen.
Folgende Aktivierungsmöglichkeiten sind zu prüfen:

- Aktivierung über CAN-Bus.
- Aktivierung über Stellmotor (Servomotor).
- Aktivierung über Erfassung der Fahrtrichtungsanzeiger.
- Aktivierung über Blinken der Fahrtrichtungsanzeiger und Stellmotor (Servomotor).
- Aktivierung über Blinken der Fahrtrichtungsanzeiger, Stellmotor (Servomotor) und CAN-Bus.

7.1 - ANSCHLÜSSE UND STEUERUNG ÜBER CAN-BUS

Die Aktivierung und Deaktivierung des Systems werden über die CAN-Bus-Leitung gesteuert. Dazu müssen also nur die Anschlüsse der CAN-Bus-Leitung des Alarmsystems an die Kabel der CAN-Bus-Leitung des Fahrzeugs hergestellt werden.

7.2 - ANSCHLÜSSE AN STELLMOTOR (SERVOMOTOR)

Die Anschlüsse für die Aktivierung und Deaktivierung des Systems werden am Stellmotor (Servomotor)

Wenn die Fahrtrichtungsanzeiger beim Öffnen und beim Schließen die gleichen Blinkzeichen abgeben, müssen auch die Stellmotoren mit angeschlossen werden.

Dieser Anschluss darf nicht hergestellt werden, wenn die Blinker beim Öffnen des Fahrzeugs mit dem mechanischen Schlüssel aufleuchten.

Der Anschluss für die Aktivierung/Deaktivierung des Systems wird hergestellt, indem das ORANGE-WEISSE Kabel an die Blinker angeschlossen wird.

7.4 - „GEMISCHTER“ FUNKTIONSBETRIEB

Bei dieser Art des Anschlusses kann das System über die digitalen CAN-Bus-Leitung zusammen mit den analogen Anschlüssen der Fahrtrichtungsanzeige, dem Stellmotor oder beiden betrieben werden.
Das System steuert automatisch je nach Programmierung und den hergestellten Anschlüssen die verschiedenen Signale für das Öffnen und Schließen des Fahrzeugs.

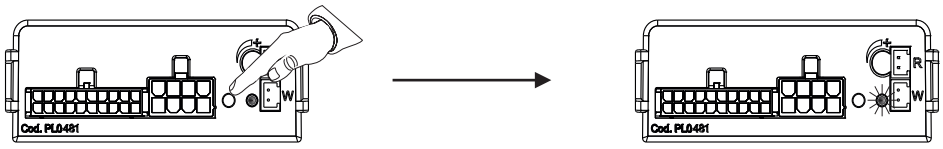
8.0 - PROGRAMMIERUNG DES FAHRZEUGCODES

Damit das Alarmsystem mit den Informationen des CAN-Bus arbeiten kann, muss das Fahrzeugmodell, indem es installiert wird, konfiguriert werden.
Um die Codierung zu erleichtern wird hier ein Beispiel für die Konfiguration dargestellt, das für die Alarmfunktion erforderlich ist. Im folgenden Beispiel wird ein Code mit den Ziffern 1-0-3 eingegeben, der dem Fahrzeug “FIAT XXXXX” entsprechen soll.

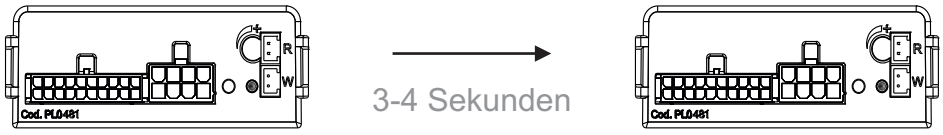
Die Liste der verfügbaren Fahrzeuge und ihre Codes sind auf dem Beiblatt zur Alarmzentrale angegeben.
Evt. Aktualisierungen finden Sie auf www.pekatronic.de (reservierter Bereich).

Um eine eventuelle falsche Eingabe des Fahrzeugcodes zu vermeiden, ist das System mit einer optischen Anzeige ausgestattet.
Wenn also ein Code eingegeben wird, der nicht zwischen den Zahlen 100 und 235 liegt, lässt das System die LED des Steuergeräts mehrfach aufblinken und unterbricht den Vorgang. Dabei bleibt der zuvor eingegebene Code im Speicher.
Die Programmierung wird außerdem ungültig, wenn die LED über 10 Mal aufblinkt; in diesem Fall erfolgt keine weitere optische Anzeige, sondern der Vorgang wird einfach abgebrochen. In beiden Fällen ist die Programmierung zu wiederholen.

Den 20-pol. Stecker der Verkabelung in die entsprechende 20-pol. Buchse des Alarms stecken.
Die in der Abbildung angegebene Taste drücken und festhalten, bis die LED aufleuchtet.



Taste loslassen, so dass die LED erlischt.

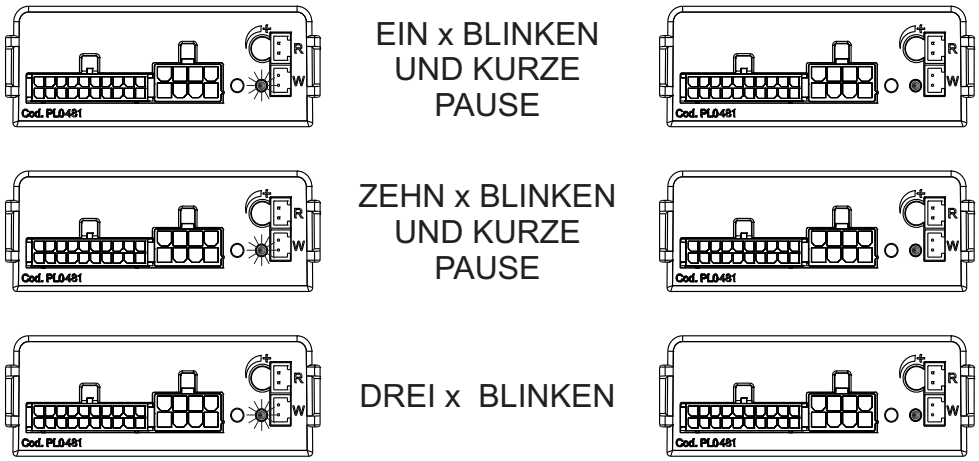


Nach 3/4 Sekunden Pause beginnt die LED die erste Blinkserie.
Beim ersten Aufblinken der LED, das dem Wert “1” entspricht, die Taste drücken.

Nach 4 Sekunden Pause beginnt die LED die zweite Blinkserie.
Beim zehnten Aufblinken der LED, das dem Wert “0” entspricht, die Taste drücken.

Nach 4 Sekunden Pause beginnt die LED die dritte Blinkserie.
Beim dritten Aufblinken der LED, das dem Wert “3” entspricht, die Taste drücken.

Wenn die dritte und letzte Ziffer eingegeben wurde, “wiederholt” das Alarmsystem den Code.



Mit den Schließ- und Öffnungstasten an der Funksteuerung des Fahrzeugs die Betriebsbereitschaft prüfen.
Eventuell den 20-Wege-Verbinder abtrennen und nach einigen Sekunden wieder anschließen.

9.0 - ANLERNEN DER BLINKIMPULSE

Damit das System mit den Blinkern des Fahrzeugs aktiviert und deaktiviert werden kann, muss es die Blinkimpulse beim Schließen des Fahrzeugs (Scharfschalten des Systems) und beim Öffnen (Unscharfschalten des Systems) erfassen.
Dafür muss das WEISS-ORANGE Kabel an die Blinker angeschlossen werden.
Gehen Sie wie folgt vor:

- Den 8-pol. Stecker der Verkabelung von der 8-pol. Buchse des Steuergeräts trennen.
- Den Zündschlüssel in Position „ON“ stellen.
- Den 8-pol. Stecker der Verkabelung an der 8-pol. Buchse des Systems anschließen. Die LED beginnt zu leuchten.
- Den Zündschlüssel in Position „OFF“ stellen.
- Eventuell offene Türen schließen und die Schließtaste der originalen Funkfernsteuerung des Fahrzeugs drücken.
- Wenn die Blinksignale der Fahrtrichtungsanzeiger beendet sind, gibt das System ein hohes Tonsignal ab (Speichern der Blinksignale beim Scharfschalten).
- Öffnungstaste der originalen Funksteuerung des Fahrzeugs drücken.
- Wenn die Blinksignale der Fahrtrichtungsanzeiger beendet sind, gibt das System zwei hohe Tonsignale ab (Speichern der Blinksignale beim Unscharfschalten).
- Mit diesen letzten Tonsignalen ist der Anlernvorgang beendet.

Um die programmierten Blinksignale der Fahrtrichtungsanzeiger zu löschen, muss ein Systemreset ausgeführt werden (Kapitel 15.0).

10.0 - PROGRAMMIERUNG DES ALARMSYSTEMS

Die Alarmanlage ist gem. folgender Tabelle bereits vorprogrammiert. Jeder Eingang stellt das System bei der Programmierung wieder auf die Ausgangskonfiguration zurück.

FUNKTION	WERKSEINST.	ANZEIGE DER LED
1.Optische Signalisierung aktivieren/deaktivieren	Deaktiviert	✷
2.Akustische Signalisierungen aktivieren/deaktivieren	Deaktiviert	✷✷
3.Automatische Einschaltung des Systems	Deaktiviert	✷✷✷
4.Freischaltung der Notstromsirene	Deaktiviert	✷✷✷✷
5.Polaritätseinstellung Türkontakt PLUS	Deaktiviert	✷✷✷✷✷
6.Optische Signale mit Impuls	Aktiviert	✷✷✷✷✷✷
7.Ausgang Minus im Alarm mit Impulsen	Deaktiviert	✷✷✷✷✷✷✷
8.Funktion für Pekatronic reserviert; Zündschlüssel drehen	Deaktiviert	✷✷✷✷✷✷✷✷

Durch Arbeiten an der elektrischen Anlage des Fahrzeugs oder durch Ausfall der Stromversorgung wird die Programmierung nicht geändert.
Das Programmierverfahren muss immer vollständig ausgeführt werden. Wenn man den Zündschlüssel des Fahrzeugs umschaltet, wird nur die jeweilige Funktion deaktiviert und man geht zur nächsten Funktion über, bis die Programmierung beendet ist.
In dem Beispiel im folgenden Kapitel sind die Anweisungen für die Programmierung aufgeführt.
Im Folgenden werden die programmierbaren Funktionen kurz beschrieben.

10.1 - OPTISCHE SIGNALE

Diese Funktion aktiviert die optischen Signale beim Einschalten (1) und Ausschalten (2) des Systems.

Es wird empfohlen, die Blinksignale der Fahrtrichtungsanzeiger, die vom Alarmsystem gesteuert werden, auszuschalten, wenn das Fahrzeug optische Signale beim Öffnen und Schließen abgibt.

10.2 - AKUSTISCHE SIGNALE

Diese Funktion aktiviert die Tonsignale beim Ein- und Ausschalten des Systems.
ACHTUNG: Um die Quittungstöne zu aktivieren, Zündung AUS und wieder EIN schalten

10.3 - AUTOMATISCHE EINSCHALTUNG DES SYSTEMS

Mit dieser Funktion wird das System 60 Sekunden nach dem Abschalten des Fahrzeugs, dem Öffnen und erneuten Schließen einer Tür aktiviert. Öffnet man in dieser Zeit eine der Türen, wird dieser Vorgang unterbrochen und nach dem Schließen der Tür wieder begonnen.

10.4 - FREISCHALTUNG DER NOTSTROMSIRENE

Diese Funktion aktiviert den vorgesehenen Ausgang (20-pol. Stecker, Pin 13, ROSA Kabel) für den Betrieb der eigenversorgten kodierten Sirene.

10.5 - POLARITÄTSEINSTELLUNG TÜRKONTAKT

Diese Funktion ändert das Alarmeingangssignal (positiv oder negativ) entsprechend dem Signal des Türkontaktes. Bei POSITIV 1x470-OHM-Widerstand gegen Masse einlöten!

10.6 - AUSWAHL DER OPTISCHEN IMPULSSIGNALE

Diese Funktion aktiviert die optischen Signale entsprechend dem Anschluss. Sie gilt für Fahrzeuge, an denen ein 1-Drahtanschluss am Warnblinkschalter hergestellt wurde.

Werden die optischen Impulssignale ausgewählt, erhalten Sie visuelle Anzeigen NUR während der Alarmzeit. Das BLAUE Kabel des Alarmsystems muss an den Anschluss des Warnblinkschalters angeschlossen werden. Die ORANGEFARBENEN Kabel werden nicht angeschlossen (Siehe Kapitel 6.3).

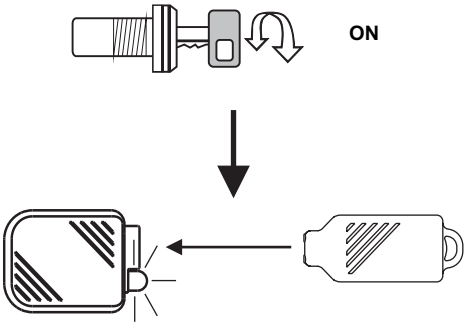
10.7 - EINSTELLUNG MASSEIMPULS FÜR HUPE/ZUSATZSIRENE IM ALARMFALL

Diese Funktion kann je nach Anschluss den Ausgang für den Ton einer Sirene (Dauersignal) oder die Hupe des Fahrzeugs (intermittierendes Signal) ansteuern.

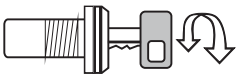
11.0 - BEISPIEL FÜR DIE PROGRAMMIERUNG DES SYSTEMS

Alle Funktionen werden immer mit der Zündung und dem elektronischen Schlüssel geschaltet.
Es ertönt jedes Mal, wenn man den Zündschlüssel des Fahrzeugs dreht oder den elektronischen Schlüssel in das Lesegerät steckt, ein anderes Tonsignal (hoch oder tief) und die LED zeigt ein optisches Signal an in welcher Programmierebene man sich befindet. (Wie in der Tabelle in Abschnitt 10.0 beschrieben). Anmerkung: Deaktivieren = Zündschlüssel OFF / ON und
Aktivieren = elektronischen Schlüssel ein- und wieder ausstecken.

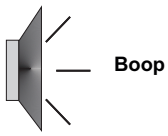
Bei abgeschaltetem System den Zündschlüssel auf Position „ON“ drehen und den elektronischen Schlüssel in das Lesegerät stecken.

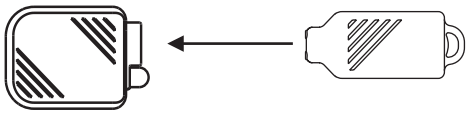


Der Beginn des Programmierverfahrens wird von zwei Tonsignalen, einem hohen und einem tiefen, und von zweimaligem Aufleuchten der Blinker bestätigt.

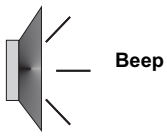


Den Zündschlüssel auf Position „OFF“ und dann wieder auf „ON“ drehen, um die Funktion zu deaktivieren.
Zur Bestätigung erklingt ein tiefes Tonsignal.
Das Aufblinken der LED hängt von der jeweiligen Funktion ab, die man gerade programmiert (von 1 bis 8).





Den elektronischen Schlüssel nur einmal in das Lesegerät stecken, um die Funktion zu aktivieren.
Danach den elektronischen Schlüssel wieder ausstecken.
Zur Bestätigung erklingt ein hohes Tonsignal.
Das Aufblinken der LED hängt von der jeweiligen Funktion ab, die man gerade programmiert (von 1 bis 8).



In beiden Fällen geht das Alarmsystem dann zur nächsten Funktion über.
Die gleichen Schritte wiederholt man für die weiteren Funktionen.
Wenn die letzte Funktion programmiert wurde „indem man entweder den elektronischen Schlüssel in das Lesegerät gesteckt oder den Zündschlüssel gedreht hat“ erklingen außer dem Ton für die programmierte Funktion zwei tiefe und ein hoher Ton und die Blinker leuchten zweimal auf.
Diese letzten Signale zeigen das Ende des Programmierverfahrens an.

12.0 - ANLERNEN NEUER ZUSATZSENSOREN UND NOTSCHLÜSSEL

Damit dieser Arbeitsschritt Erfolg hat, müssen alle erforderlichen elektrischen Anschlüsse bereits hergestellt sein (Motorhaubenkontakt und Pluszündung).

Das System kann bis zu max. 55 Zusatzsensoren speichern.

Gehen Sie wie folgt vor:

- Bei abgeschaltetem System die Motorhaube des Fahrzeugs öffnen und offen lassen.

Die Arbeitsschritte „ON-OFF“ müssen in maximal vier Sekunden ausgeführt werden. Andernfalls wird der Vorgang unterbrochen.

- Den Zündschlüssel des Fahrzeugs auf Position „ON“-„OFF“-„ON“-„OFF“-„ON“-„OFF“-„ON“ stellen.
- Beim vierten Umschalten auf Position „ON“ den Schlüssel in dieser Position lassen.
- Das System zeigt an, dass das Anlernverfahren von neuen Sensoren, Magnetkontakten, Infrarotsensoren oder elektronischen Notschlüssel beginnt, indem ein hoher und ein tiefer Ton erklingt, die Blinker einmal aufblinken und die Status-LED aufleuchtet.

Die Position der Motorhaube darf nicht verändert werden, sonst werden die vorher gespeicherten Sensoren gelöscht, wie im nächsten Abschnitt beschrieben wird.

- Das System ist nun im Wartezustand, um den Code der Geräte zu empfangen.
- Je nachdem, welches Gerät gespeichert werden soll, eine der Tasten der Funkfernsteuerung drücken, den elektrischen Schlüssel in das Lesegerät stecken, den Magnetkontakt übertragen lassen (Kontakt und Magneten annähern und entfernen) oder den Infrarotsensor melden lassen (siehe Anweisungen, die dem Sensor beiliegt).
- In allen Fällen zeigt die Alarmanlage das Anlernen des neuen Geräts durch ein hohes Tonsignal und ein kurzes Erlöschen der Status-LED an.
- Den gleichen Vorgang wiederholen, wenn man weitere Sensoren speichern will.
- Den Zündschlüssel des Fahrzeugs auf Position „OFF“ stellen.
- Das Ende des Verfahren wird angezeigt, indem ein tiefer Ton erklingt, die Blinker einmal aufblinken und die Status-LED erlischt.

Wenn ein 56. Sensor gespeichert werden soll, wird der erste gelöscht, der an Platz 1 im Alarmspeicher steht.

13.0 - LÖSCHEN VON ZUSATZSENSOREN UND NOTSCHLÜSSEL

Damit dieser Arbeitsschritt Erfolg hat, müssen alle erforderlichen elektrischen Anschlüsse bereits hergestellt sein (Motorhaubenkontakt und Pluszündung).

Das System ist mit einem Löschverfahren für die Schaltvorrichtungen, Magnetkontakte, Öffnungssensoren oder Infrarotsensoren ausgestattet.
Um das Verfahren zu aktivieren, geht man wie folgt vor:

- Bei abgeschaltetem System die Motorhaube des Fahrzeugs öffnen und offen lassen.

Die Arbeitsschritte „ON-OFF“ müssen in maximal vier Sekunden ausgeführt werden. Andernfalls wird das Verfahren ungültig.

- Den Zündschlüssel des Fahrzeugs auf Position „ON“-„OFF“-„ON“-„OFF“-„ON“-„OFF“-„ON“ stellen.
- Beim vierten Umschalten auf Position „ON“ den Schlüssel in dieser Position lassen.
- Das System zeigt den Beginn des Löschverfahrens durch ein hohes und ein tiefes Tonsignal, ein Aufblinken der Blinker und das Aufleuchten der Status-LED an.
- Motorhaube schließen.
- Die Motorhaube geschlossen lassen, bis nach ca. acht Sekunden die Vorrichtungen über Funkbefehl vollständig gelöscht wurden.

Öffnet man die Motorhaube innerhalb dieser acht Sekunden, werden die Vorrichtungen nicht gelöscht.

- Das erfolgreiche Löschen wird angezeigt, indem die Status-LED erlischt.
- Den Zündschlüssel des Fahrzeugs auf Position „OFF“ stellen.
- Das Ende des Verfahrens wird durch einen langen tiefen Ton angezeigt.

Hinweis:

Die Steckbuchsen „R“ und „W“ an der schwarzen Steuerbox werden nicht belegt!

Dieses ist nur für PEKATRONIC reserviert!

14.0 - SYSTEM-RESET

Wenn man das folgende Verfahren aktiviert, dann wird das System in den ursprünglichen Zustand zurückgestellt, wie es von Pekatronic programmiert wurde.
Dieses Verfahren sollte daher nur im Notfall, vor der Programmierung oder dem Anlernen der Blinksignale der Fahrtrichtungsanzeiger durchgeführt werden.

Für die Aktivierung des Verfahrens folgende Hinweise beachten:

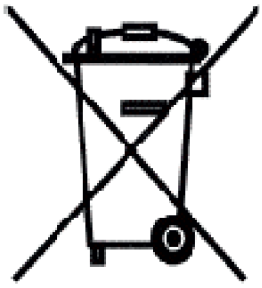
- Stromversorgung des Systems trennen.
- Die ROTEN und SCHWARZEN Kabel des Zweiwegeverbinders für den Anschluss der LED kurzschließen.
- Das System mit Strom versorgen; nun erfolgen 4 Tonsignale und die Blinker leuchten 4 Mal auf.
- Den vorher hergestellten Kurzschluss aufheben; die Status-LED leuchtet durchgehend.
- Den Zündschlüssel auf Position “ON” stellen; ein Tonsignal und der Sirenenton zeigen etwa 3 Sekunden lang an, das Systemreset durchgeführt wird.
- Den Zündschlüssel auf “OFF” drehen. Die LED erlischt und es sind keine Tonsignale zu hören.

15.0 - GARANTIEBEDINGUNGEN

Dieses Gerät ist für 24 Monate ab dem Installationsdatum, das auf diesem Garantieschein angegeben ist, gegen alle Herstellungs- und Funktionsmängel garantiert.
Dies entspricht den Vorschriften der Richtlinie 1999/44/EG.
Es wird daher gebeten, die Garantiebescheinigung, die in dieser Betriebsanleitung enthalten ist, vollständig auszufüllen und das Garantieetikett auf dem Gerät NICHT ZU ENTFERNEN.
Das Fehlen oder die Zerstörung dieses Etiketts, das Fehlen auch nur einer Angabe beim Ausfüllen der Bescheinigung oder das Fehlen des beiliegenden Verkaufsdokuments macht diese Garantie hinfällig.
Die Garantie gilt ausschließlich bei den autorisierten Kundendienstzentren von Pekatronic Germany.
Der Hersteller weist jede Haftung für eventuelle Störungen oder Schäden an der Ausrüstung oder Elektroanlage des Fahrzeugs durch schlechte Installation, Eingriffe oder nicht bestimmungsgemäßen Gebrauch zurück.
Der Alarm hat ausschließlich eine abschreckende Wirkung gegen eventuellen Diebstahl.

16.0 - RICHTLINIEN ÜBER ELEKTRIK- UND ELEKTRONIK-ALTGERÄTE (EEAG)

In der Europäischen Union wird mit diesem Etikett darauf hingewiesen, dass dieses Produkt nicht mit dem Hausmüll entsorgt werden sollte.
Es sollte an einer entsprechenden Einrichtung abgegeben werden, um Wiedergewinnung und Recycling zu ermöglichen (Richtlinien 2002/95/EG, 2002/96/EG und 2003/108/EG).
Weitere Informationen über das verantwortungbewusste Recyceln dieses Produkts erhalten Sie unter: www.eur-lex.europa.eu



NUR IN GEEIGNETE BEHÄLTER

17.0 - TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

Nennspannung	**12 Vdc**
Stromaufnahme bei 12 V DC bei eingeschaltetem System und blinkender LED	**15 mA**
Arbeitstemperatur	**-30°C bis +70°C**
Kapazität Kontakte Relais Blinker	**8 A bis 20°C**
Kapazität Kontakte Relais Motorsperre	**8 A bis 20°C**
Dauer eines Alarmzyklus	**30 Sek.**
Max. Strom positiv bei eingeschaltetem Alarm (+A)	**700 mA**
Ausgangsstrom der Sirene	**1 A**

EINBAUBESCHEINIGUNG

Der Installateur bestätigt mit seiner Unterschrift, dass die Alarmanlage in dem genannten Fahrzeug nach Vorgaben des Herstellers eingebaut wurde.

Von :

Verkauft am : .....

Produktartikel : CAN BUS V3

Fahrzeug : .....

PEKATRONIC Alarmsysteme Europe
Garstedter Weg 21b - 25474 Hasloh - Germany
Tel. +49 4106 4041 - Fax +49 4106 4043
Website: www.pekatronic.de